

**Kurzinfo 477** aus Energie, Wissenschaft und Technik **26. Jan. '16**

- 1. ARD: Der Kampf um die Windräder:** Windräder werden gebaut, obwohl sie gar nicht benötigt werden. Windräder in Erlangen: Millionen Verluste, zu wenig Wind. Heute sind 26.000 Windräder installiert. Über die EEG-Umlage müssen die Bürger 8 Mrd.€ zahlen. Steigende Strompreise wegen der Energiewende. An Land werden 10.000 € und mehr an Pacht für das Grundstück bezahlt. Vielfach erhalten Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder die Pacht für ihren Acker. Die Windkraftbranche macht mobil : 27 Busse einer Windkraftfirma aus Magdeburg und von Enercon bezahlte Demonstranten. Auch Mitglieder des Bundes für Umwelt und Naturschutz wenden sich gegen die Windräder. <http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Exklusiv-im-Ersten-Der-Kampf-um-die-Win/Das-Erste/Video?bcastId=799280&documentId=36899152>
- 2. China stoppt den Ausbau weiterer Windenergie, aus Furcht vor Blackouts** Chinas Regierung hat bekannt gegeben, dass es die Produktion von neuen Windenergieanlagen in fünf Provinzen stilllegt, da diese schwere Schäden am Stromnetz verursachen. China schließt speziell den Ausbau in den windigsten Regionen des Landes aus, weil rund **26 Prozent der Windenergie im Jahr 2016 vergeudet** wurde. Die Regierung stoppt die Genehmigung von neuen Windkraftprojekten in den windigsten Regionen des Landes. Peking wies Windbetreiber in den letzten fünf Jahren viermal an, den Ausbau zu stoppen, weil unzuverlässige Windkraft das Stromnetz des Landes schädigt und die Regierung enorme Mengen an Geld kostet. Der Bau der Infrastruktur, um Windenergie über weite Entfernungen zu übertragen, ist sehr teuer und **beträgt ein Vielfaches des Preises für die Erzeugung der Elektrizität** [auf konv.Weise]. Das ist ein großes Problem, weil die besten Gebiete für Windkraftanlagen in China weit weg sind von den Küstenprovinzen, wo die Mehrzahl der Bevölkerung lebt. **Mehr als ein-Drittel aller Windenergieanlagen der Welt sind derzeit in China installiert.** Auch mit dieser enormen Anzahl von Windstromanlagen produziert China noch weniger Strom aus Wind als Amerika, was darauf hindeutet, dass das Land so mit Windkraft übersättigt ist, dass diese das Stromnetz beschädigt, was potenziell zu Stromausfällen führt. <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/china-stoppt-den-ausbau-weiterer-windenergie-aus-furcht-vor-blackouts/>
- 3. Brexit und atomarer Schirm:** Seltsamerweise fehlt in den unzähligen Kommentaren zum Austritt Großbritanniens aus der EU völlig der Aspekt der "atomaren Sicherheit" in Europa. Großbritannien zählt zu den vier "echten Atommächten" in der Welt. Zwar mutet die Anzahl der Sprengköpfe (GB: 215, Frankreich: 300) klein gegenüber der von Rußland und den USA (USA: 7000, Rußland: 7290) an, sie verfügen aber ebenfalls über Atom-U-Boote mit Interkontinentalraketen. Alle vier, lassen diese U-Boote monatelang sich in den Weltmeeren verstecken. Sie sind dadurch nahezu unzerstörbar und es ergibt sich daraus die gesicherte Zweitschlagfähigkeit – das Fundament jeder nuklearen Abschreckung. Wenn jemand das Mutterland nuklear angreift, können diese Boote mit ihren zahlreichen Sprengköpfen auf den Interkontinentalraketen, den Angreifer ebenfalls schwer schädigen. [www.nukeklaus.de/home/brexit](http://www.nukeklaus.de/home/brexit) -und der atomare Schirm/ 3.7.201
- 4. Zusammenstellung Nuklearer Unfälle 1952-2011:** <http://kernenergie.technology/nukleare-unfaelle>
- 5. „Die Neuerfindung der Kernenergie“** Unbeeindruckt vom deutschen Atomausstieg arbeitet der Rest der Welt am Neustart der Kernenergie mit sicheren Reaktoren, die billige CO2-freie Energie liefern. Auch deutsche Physiker sind am Start, aber ihnen weht der Wind der German Angst entgegen, meint Thilo Spahl. Das im Jahr 2000 ins Leben gerufene **Generation IV International Forum hat aus rund 100 Konzepten sechs Reaktortechnologien ausgewählt, die gemeinsam entwickelt werden sollen.** Mit von der Partie sind die **USA, Argentinien, Brasilien, Kanada, China, Frankreich, Japan, Russland, Südkorea, Südafrika, die Schweiz und Großbritannien sowie die EU - im Grunde alle außer Deutschland.** In den USA ist in den 1960-er Jahren ein experimenteller Salzschnmelzenreaktor gelaufen. Als Weiterentwicklung wurde der **Dual Fluid Reaktor (DLF)** des IFK in Berlin vorgestellt, der abgereichertes Uran, Natururan, aber auch Atommüll verbrennen kann und einen getrennten Kühlkreislauf mit flüssigem Blei hat . Und auch in den USA wird bei **Transatomic Power ein vergleichbarer Reaktortyp** verfolgt (WAMSR : Waste Annihilating Molten Salt Reaktor – Müll vernichtender Salzschnmelzenreaktor). Der Salzschnmelzenreaktor gilt als sicher, es gibt keinen festen Kern, der Brennstoff ist im flüssigen Salz gelöst. Auch **China hat ein mit 350 Mio. US\$** gestartetes Projekt zur Entwicklung eines Salzschnmelzenreaktor gestartet mit einer Temperatur von über 9000C. Auch **Terrapower (Bill Gates)** zeigt sich an der Salzschnmelzentechnologie interessiert. Das Problem besteht darin einen Investor zu finden für die rund 10 Mrd.€ für einen marktfähigen Prototyp.<https://www.novo-argumente.com/artikel/atomkraft-die-neuerfindung-der-kernenergie>, siehe auch Kurzinfo 476/2, 475/3 [www.buerger-fuer-technik.de/.../2015-08-11-entsorgung-atommuell-russ-KKW.pdf](http://www.buerger-fuer-technik.de/.../2015-08-11-entsorgung-atommuell-russ-KKW.pdf)
- 6. Deutsche Krankenkassen zahlen für türkische Angehörige in der Türkei mit:** Nach dem „Deutsch-türkischen Sozialversicherungsabkommen“, das am **30.4.1964 in Kraft getreten** ist, sind in der Türkei lebende Angehörige von hier lebenden krankenversicherten Türken kostenlos mitversichert. Bisher wurde das Abkommen nicht verändert oder außer Kraft gesetzt. Anders formuliert: „In diesem Abkommen ist festgelegt, dass jeder türkische Mitbürger, der hier in Deutschland Sozialbeiträge leistet, alle seine Verwandten in der Türkei, mit versichert hat. (Es geht um die Krankenversicherung). **Wer zu seinen Verwandten gehört, bestimmt die türkische Regierung.** Und die sagt, auch die Eltern gehören dazu.“ <http://www.epochtimes.de/gesundheit/deutsche-krankenkassen-zahlen-fuer-tuerkische-angehoerige-in-der-tuerkei-mit-a1282201.html>.